

Biber Karl feierte im Wald

PFADI SURSEE DIE BIBER ERLEBTEN EINE TOLLE WALDWEIHNACHT

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken, und Frost beginnt sich an den Ästen und Blättern der Pflanzen zu bilden. Wieder einmal steht Weihnachten vor der Tür. Überall macht sich Vorfreude auf das Weihnachtsfest breit, doch Biber Karl kann sich nicht so recht freuen. Denn an Weihnachten haben all seine Biberfreunde bereits Schulferien und werden die Festtage mit ihren Familien feiern. Dabei liebt Biber Karl Weihnachten so sehr, und nun muss er Weihnachten ganz alleine verbringen!

Das konnten die kleinen Surseer Pfader natürlich auf keinen Fall zulassen. Deshalb haben sich kürzlich alle Biber in der Haselwarte getroffen, um mit Biber Karl seine ganz eigene Waldweihnacht zu feiern. Doch was braucht es alles für eine tolle Waldweihnacht? Die Kinder waren sich einig, dass zuerst für Verpflegung gesorgt werden müsse. Also machten sie sich begeistert daran, köstliche «Mailänderli» mit Glitzer und Streusel zu verzieren. Guetzli hatten sie nun bereits, aber was braucht man sonst noch für eine Waldweihnacht? Ein geschmückter Weihnachtsbaum darf natürlich auf keinen Fall fehlen! Sogleich machten sich die Biber daran, wunderschöne Christbaumkugeln mit allerlei Federn, Tannzapfen, Disteln, Nüssen und Glitzer zu füllen. Anschliessend wurde ein Baum im Wald ausgewählt, der mit den wunderschönen Kugeln geschmückt wurde. Darauf überraschte sie Biber Karl mit heissem Punsch und



Die kleinen Pfader feierten mit dem Biber Karl eine Waldweihnacht.

FOTO ZVG

einem leckeren Schoggifondue, um sich für die Hilfe zu bedanken. Dieses Zvieri hatten sich die Biber aber auch wirklich verdient.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, brauchten sie nur noch eines, damit ihre Waldweihnacht vollständig war: ein Geschenk für Biber Karl. Karl teilte ihnen mit, dass er sich schon lange eine eigene Biberburg wünsche. Kaum hatte Karl seinen Wunsch ausgesprochen, liefen die Biber bereits los, um ihm die prächtigste Biberburg aller Zeiten zu bauen. Um sich zum Schluss

wieder ein bisschen aufzuwärmen, beschäftigten sie sich mit tollen Spielen wie «Fangis» und «Bambutsch». Doch allzu früh neigte sich das Abenteuer dem Ende zu, und die Biber machten sich langsam, aber sicher für die Rückreise bereit, um von ihren Mamis und Papis abgeholt zu werden.

FABIA ODERMATT/RED

Kinder, die zwischen fünf und sieben Jahre alt sind und Lust haben, an einem Samstagmittag für ein Abenteuer mit den Bibern vorbeizuschauen, melden sich per E-Mail an die Adresse bibersursee@gmail.com

FDP war am Puls der Bundespolitik

FDP KNUTWIL-ST.ERHARD AUSFLUG INS BUNDESHAUS

Am Montag, 12. Dezember, reisten 25 Mitglieder der FDP Knutwil-St. Erhard nach Bern ins Bundeshaus, um den Puls der Schweizerpolitik zu spüren.

Nach dem Eintreffen im Bundeshaus wurden die Knutwiler und Tereter Liberalen auf die Nationalrats-Tribüne geführt, von der aus sie die politische Debatte des Nationalrats über die Masseneinwanderung live mitverfolgen konnten. Im Anschluss an die Nationalratsdebatte wurden sie dann von Nationalrat Albert Vitali (FDP, Oberkirch) im Kommissionszimmer Nummer 4 empfangen. Das Kommissionszimmer war dank der grossen Gästeschar von Mitgliedern der FDP Knutwil-St. Erhard bis zum letzten Platz besetzt.

Albert Vitali freute sich über die grosse Delegation an liberalen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Er ist seit fünf Jahren als Nationalrat in Bern aktiv und in verschiedenen Kommissionen und Subkommissionen tätig. Gekonnt und mit viel Routine und Erfahrung informierte er über die aktuelle politische Lage. Neben dem aktuellen Thema der Masseneinwanderung beschäftigt er sich intensiv mit den Bundesfinanzen. Als Mitglied der Finanzkommission verteidigt er mit aller Kraft und Energie das Motto: «Es darf nicht mehr ausgegeben werden, als eingenommen wird!» Nach Beendigung der Fragerunde mit National-

rat Vitali durften alle einen Rundgang im Bundeshaus geniessen und einiges über die Geschichte des Bundeshauses erfahren. Beim anschliessenden Apéro in der «Galerie des Alpes» gesellte sich dann auch Nationalrat Peter Schilliger zur Besuchergruppe, so dass politische Gespräche mit zwei Nationalräten möglich waren.

Diskussionen im «Della Casa»

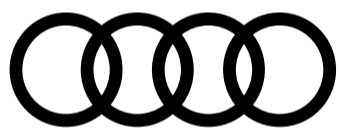
Zum Nachtessen verliess die Delegation das Bundeshaus in Richtung Altstadt. Das «Della Casa» befindet sich in unmittelbarer Nähe und ist bei vielen Politikern, unabhängig der Parteifarben und Funktion, ein sehr beliebter Treffpunkt, um dort den politischen Gedankenaustausch zu pflegen.

Die im Bundeshaus angeregten Diskussionen wurden während dem Nachtessen, im Kreise der Liberalen Knutwiler und Tereter, sehr angeregt weitergeführt. Dabei wurde nicht nur über die schweizerische Politik gesprochen, sondern auch Weltpolitik war da und dort ein Thema. Mit vielen positiven Politeindrücken verliess dann die Delegation zu später Stunde die Bundeshauptstadt wieder Richtung Knutwil-St. Erhard.

Der Ortsparteivorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgereisten für ihre Teilnahme sowie Albert und Klara Vitali für die Gastfreundschaft und für den gespendeten Apéro.

RUEDI BACHMANN-STÖCKLI

Anzeigen



Herzlich willkommen bei der AMAG Sursee



Marc Baumgartner
Teamleiter Verkauf

«Autoverkaufen mit Begeisterung und Leidenschaft»

AMAG Sursee

Neuweidstrasse 1, 6208 Oberkirch
Telefon +41 41 926 80 40
Direkt +41 41 926 80 13
marc.baumgartner@amag.ch
www.sursee.amag.ch

HALLEN-FUSSBALLTURNIERE FC SURSEE | HALLEN-MASTERS

SCHÄR-SPORT-CUP

Schär Sport

Spielplan 2016/2017

Freitag	30. Dezember 2016	9.00–17.15 Uhr	Junioren E
		17.30–23.00 Uhr	Junioren A
Samstag	31. Dezember 2016	11.00–15.00 Uhr	Junioren B
Sonntag	1. Januar 2017	11.00–16.00 Uhr	Junioren E
Montag	2. Januar 2017	9.00–16.45 Uhr	Jun.C
		17.00–21.00 Uhr	Damen
Dienstag	3. Januar 2017	9.30–17.30 Uhr	Junioren C
		18.00–23.00 Uhr	4.Liga
Mittwoch	4. Januar 2017	10.00–19.00 Uhr	Junioren D
Donnerstag	5. Januar 2017	10.00–18.15 Uhr	Junioren D
		18.30–22.30 Uhr	3.Liga
Freitag	6. Januar 2017	9.30–17.00 Uhr	Junioren F
		17.30–22.00 Uhr	Firmeturnier
Samstag	7. Januar 2017	9.00–17.00 Uhr	5.Liga



Wer Inserate liest, informiert sich. Und wer sich informiert, kauft besser ein.

Surseer Woche, Sempacher Woche, Trienger Woche: inserate@surseerwoche.ch, Tel. 041 921 85 21